

REGION

Sanna Lüdi träumt von den Olympischen Spielen

Von Stefan Schneider. Aktualisiert am 08.01.2009

Im Eiltempo hat Sanna Lüdi (22) den Sprung an die Skicross-Weltspitze geschafft. Gleich in ihrem ersten Weltcuprennen klassierte sich die Leimiswilerin auf dem 8. Platz. Nun träumt sie von den Olympischen Spielen.



Spektakel garantiert: Auf diese Saison hat Sanna Lüdi von den Alpen zum Skicross gewechselt – und sich international bereits in Szene gesetzt. (Bild: Fotograf/zvg)

Einen Brummschädel hat Sanna Lüdi von Österreich nach Hause gebracht. Im Training zum Skicross-Weltcuprennen in St. Johann (Österreich) stürzte sie und erhielt einen Schlag auf den Kopf. Das schmerzte – aber nur ein ganz kleines bisschen. Alles andere war für die 22-jährige Leimiswilerin ein riesiger Aufsteller.

Im Qualifikationslauf des Weltcuprennens hatte Sanna Lüdi noch Mühe mit der eisigen Piste und musste sich mit Platz 15 zufrieden geben. Doch dann drehte sie auf und belegte am Ende als beste Schweizerin den guten 8. Rang.

Kein Erfolg bei den Alpen

Für Sanna Lüdi war es das erste Skicross-Weltcuprennen überhaupt. Im letzten Jahr startete die finnisch-schweizerische Doppelbürgerin noch bei den Alpen, tingelte von FIS-Rennen zu FIS-Rennen und versuchte sich für das nationale B-Kader zu empfehlen. Ohne Erfolg

«Bin ich mit 22 Jahren schon zu alt für die Förderprogramme des Schweizerischen Skiverbandes?», fragte sich die Oberaargauerin damals und beschäftigte sich ernsthaft mit dem Gedanken, vom Skisport zurückzutreten. «Der Erfolg zeigt mir nun, dass ich mich im Frühling mit dem Disziplinenwechsel richtig entschieden habe», freut sich Sanna Lüdi und schwärmt von der «riesigen Show» und den «vielen, vielen Zuschauern» in St. Johann. Vor dem Rennen habe sie gar keine Zeit gefunden, nervös zu werden. «Überall gab es

etwas zu sehen, das war schon eine tolle Erfahrung.»

Am Samstag in Frankreich

Wieder zu Hause , war bei Sanna Lüdi erst mal relaxen angesagt. Gestern hat sie ihre sieben Sachen bereits wieder gepackt und ist mit Teamkollegen nach Les Contamines in Frankreich gereist, wo am Samstag das nächste Weltcuprennen auf dem Programm steht. Am 15. Januar gehts gleich weiter nach Lake Placid, zu den Weltcuprennen in Amerika und Kanada. «Da war ich noch gar nie. Alles ist neu und super spannend für mich», sagt Lüdi.

Sie wohnt bei den Eltern

Die ewige Reiserei ist für die Leimiswilerin nicht gänzlich neu. Seit der Matur im Sommer 2005 war sie während der Wintermonate stets als professionelle Skifahrerin unterwegs. Genügend Geld zum Leben brachte das nicht. Ihr Zimmer hat Sanna Lüdi immer noch bei ihren Eltern, die gleichzeitig auch ihre wichtigsten Sponsoren sind. Im Skicross sehe es in finanzieller Hinsicht zwar etwas besser für sie aus, «doch die Sportart ist noch jung und leben können nur die wenigsten davon», weiss Sanna Lüdi.

Das könnte sich bald ändern: An den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver ist Skicross erstmals offiziell dabei (siehe Kasten). Bis dann will Sanna Lüdi ganz bestimmt weitermachen und voll auf die Karte Sport setzen. «Die Zeit bis Vancouver ist zwar eher knapp, trotzdem bleibt Olympia mein grosses Ziel.» Beweisen kann sie ihre Fortschritte an den Weltcup-Events in den nächsten Wochen. Zehn Rennen stehen an. Sanna Lüdi: «Ich will einfach Vollgas geben.» (Berner Zeitung)

Erstellt: 08.01.2009, 09:53 Uhr

© Tamedia AG